

INTERPELLATION**der sozialistischen Gruppe Unterwallis, durch Frau Grossrätin Marcelle Monnet-Terrettaz,
betreffend Vaterschaftstest (05.02.2003) 2.230**

Gentests zur Feststellung oder zum Ausschluss der Vaterschaft sind in der Apotheke erhältlich. Das Fehlen einer nationalen und deontologischen Regelung hinsichtlich der Verwendung von Vaterschaftstests könnte den Familienfrieden durch eine Infragestellung der Abstammung ausserhalb der Rechtsverfahren und die sozialen Interessen durch eine Beeinträchtigung des Zivilstandes, der physischen Integrität und der Privatsphäre gefährden.

Die Grundrechte des Kindes werden durch die von diesem Test ermöglichte Anzweiflung der Abstammung in Frage gestellt. Es könnte verheerende Folgen haben, wenn ein Kind vor biologische Tatsachen gestellt wird, die allenfalls ein Ende des Familienfriedens bedeuten.

Das internationale Übereinkommen über die Rechte des Kindes sichert dem Kind das Recht zu, seine vom Gesetz seines Herkunftslandes anerkannten Familienbeziehungen zu behalten. Die Europäische Menschenrechtskonvention sichert dem Kind das Recht auf Achtung seines Privat- und Familienlebens zu.

Um Missbräuche zu verhindern, wie sie in Ländern wie Brasilien zu beobachten waren, fordere ich den Kanton auf, zu diesem Thema Stellung zu nehmen und die Kinder in Ermangelung einer nationalen Regelung zu schützen.

Sitten, den 5. Februar 2003
(09h30)

Sozialistische Gruppe Unterwallis, durch
Marcelle Monnet-Terrettaz, Grossrätin